

**Wintertagung 2020 „Von Almen zu Palmen.  
Die Agrarpolitik im (Klima-)Wandel“ –  
Fachtag Waldwirtschaft**

# **Die Waldbiodiversität der Zukunft**

**Graz, 24. Jänner 2020**

**Mag. Gerald Pfiffinger, Umweltdachverband**



# Inhalt

- Wald im Klimawandel
- Trend zur Bioökonomie
- Positionen von NGOs
- PEFC-Pilotprojekt
- Empfehlungen aus Klima- und Naturschutzsicht



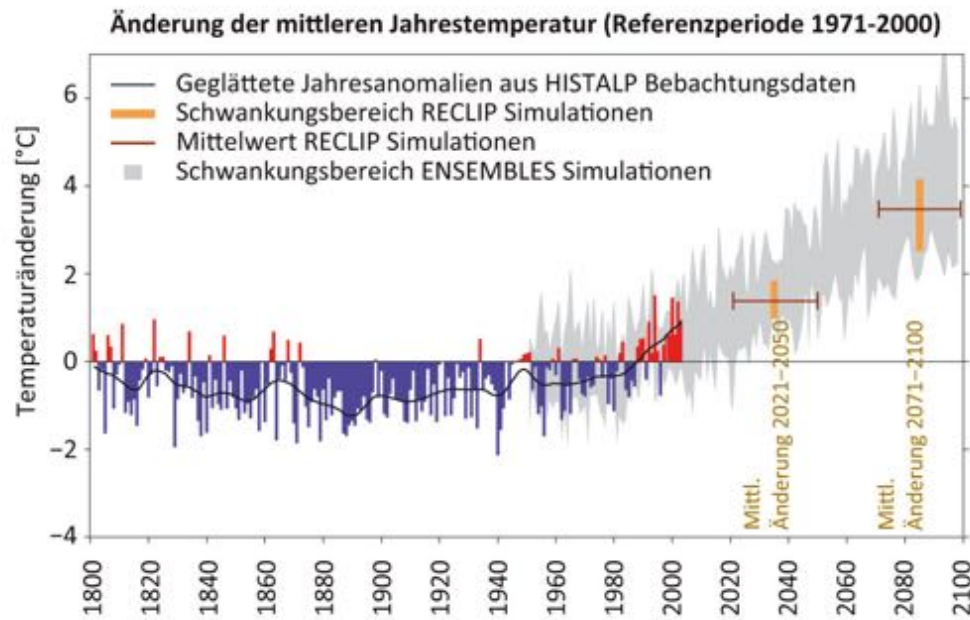
© Klaus Ranger

# Wald im Klimawandel



# Wald der Zukunft

→ Ist die Idylle vom flächendeckenden Hochwald noch zeitgemäß?



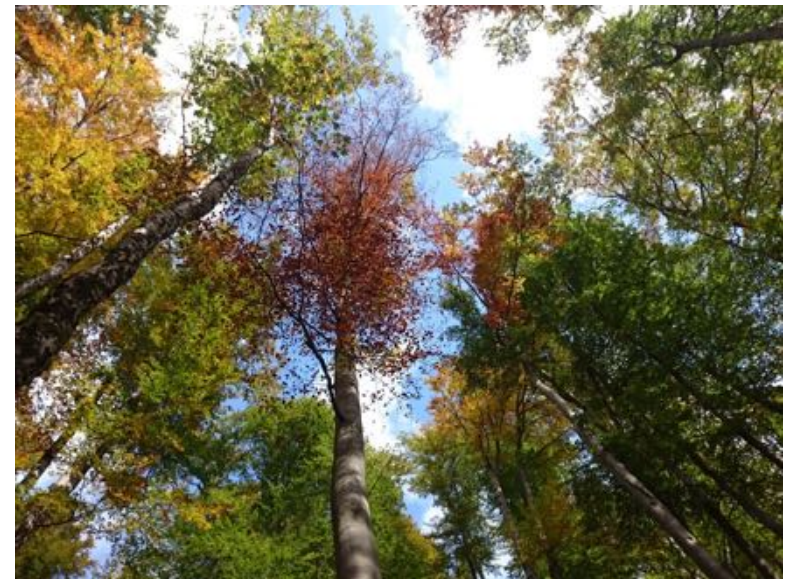
aus: APCC 2014, Quelle: ZAMG



© Christian Fraissl

# Herausforderungen für den Artenschutz

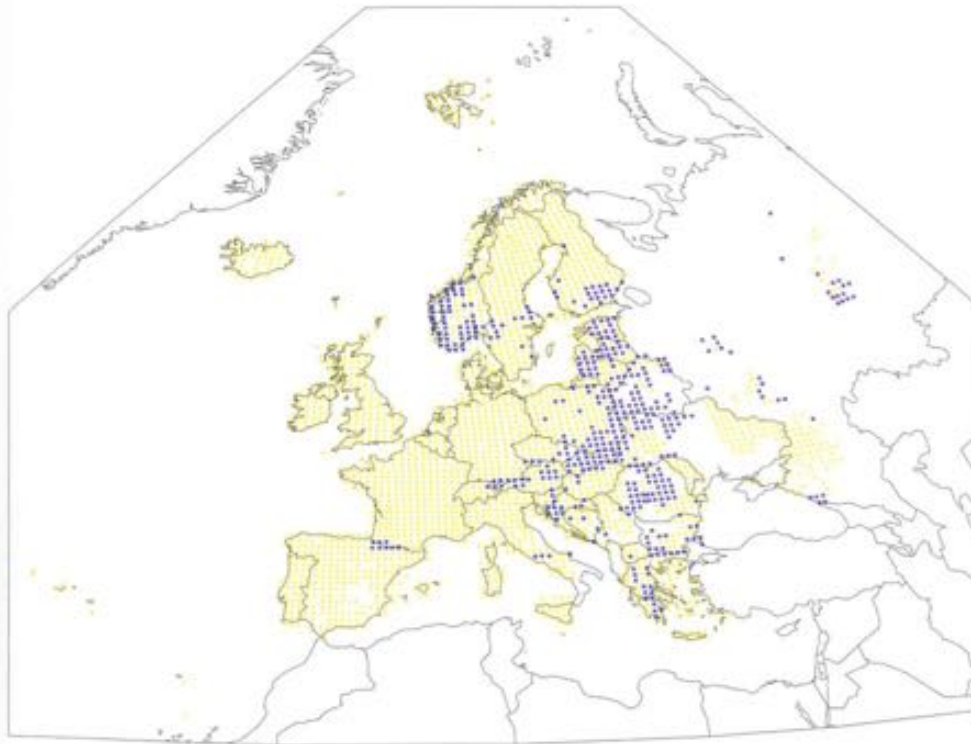
- Klimawandel verschiebt die Verbreitungsgebiete nach Norden oder bergaufwärts
- Besonders betroffen:
  - Arten mit geringem Ausbreitungspotenzial
  - Ökosysteme mit langen Zyklen (z.B. Wälder, Moore)
  - Lebensräume, die nicht wandern können (z.B. Voralpenseen)
- Naturschutzstrategien müssen Klimawandel-tauglich werden



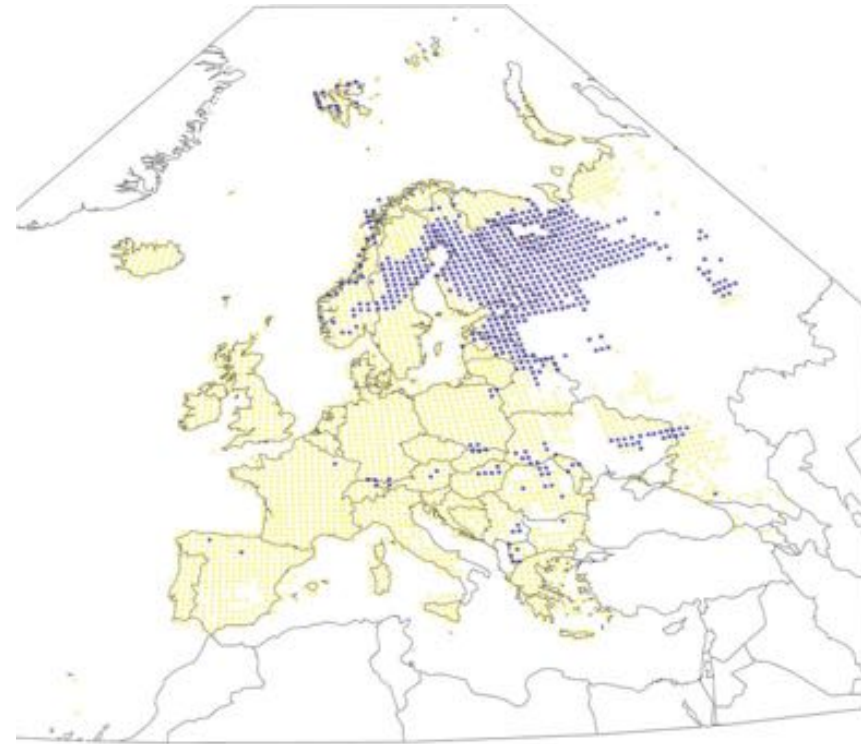
© Angelika Schöbinger-Trauner

# Arten sind betroffen: Beispiel Weißrückenspecht

## *Dendrocopos leucotos*



Present recorded distribution



Simulated potential late 21<sup>st</sup> century distribution (R = 0.83; O = 0.21)

aus: Huntley et al. 2007

# Was ändert sich im Wald?

- Unser Wald stirbt nicht flächendeckend! Aber...
- Verschiebung Waldtypen/-grenze nach oben
- Ausfälle am physiologischen Limit
  - Fichtenkulturen: auf Laubwaldstandorten oder montanen Standorten auf Karbonat
  - Schadorganismen (Borkenkäfer, einwandernde Organismen)
  - Wetterextreme (Trockenheit, Stürme, Spät-/Frühfröste, Nassschnee, Brände)
- Ggf. Verringerung der Schutzfunktion der Wälder (Steinschlag, Muren, Lawinen)
- Nicht nur zum Nachteil: Steigerung der Wachstumsleistung in Berglagen



© Christian Fraissl

# Trend zur Bioökonomie





# Bioökonomie als Teil der Kreislaufwirtschaft

- Paradigmenwechsel: Weg von der erdöl- hin zu einer pflanzenbasierten Wirtschaft
  - Klassische Holzprodukte (Bauholz, Möbel, Papier etc.)
  - Energetische Nutzung
  - Cellulose (z.B. Kleidung)
  - Biokraftstoffe
  - Kunststoff-Substitut (z.B. Spritzgussanwendungen, 3D-Druck)
  - etc.
- Wissen wir heute, welche Baumarten wir in 80 Jahren brauchen?



© Christoph Leditznig

# Positionen von NGOs



# Positionierungen einzelner Int. Naturschutz-NGOs

- Ängste der Naturschutzseite: Überbeanspruchung biogener Ressourcen, Monokulturen/Plantagen, weniger Altholz → Gefahr für Biodiversität
- Kernbotschaft
  - Wald soll in den nächsten 30 Jahren stärker zur CO<sub>2</sub>-Senke werden um ...
    - ... den Klimawandel zu bremsen
    - ... die Biodiversität zu retten

Wir tragen das so nicht mit!

Aber warum?



# CAREFORPARIS (BFW, BOKU, UBA u.a.)

- Aktuellste Studie zum Thema:  
„Beitrag österreichischer Wälder gegen die Klimakrise in 6 Szenarien“
- Ergebnisse:
  - Die CO<sub>2</sub>-Senkenfunktion des Waldes ist zeitlich begrenzt (30 bis 100 Jahre), danach eine Quelle!
  - Der größte Hebel für den Klimaschutz ist der Ersatz fossiler Rohstoffe durch Holzprodukte und die damit vermiedenen Emissionen (nicht die Senkenfunktion)!

# Die Position des Umweltdachverbandes

- Österreichs Wald überhaupt nicht nutzen ist nicht sinnvoll!
- Nationalparke und Wildnisgebiete machen dennoch Sinn!  
Wie viele? Allgemein gültige Schwellenwerte gibt es nicht.  
Aber: Wer mitredet ist besser dran!
- Nur Außernutzungstellung rettet die Biodiversität nicht!  
(Rote Listen: Lichtliebende Arten dominieren!)
- Die Erntemenge alleine hat auf die Biodiversität nur sehr bedingt Einfluss  
(solange nachhaltig bewirtschaftet wird).
- Wichtig: Management im Rahmen der nachhaltigen und multifunktionalen  
Waldwirtschaft:  
Biodiversität bei der Bewirtschaftung mitdenken!



# PEFC-Pilotprojekt

PEFC, UWD, BFW, ÖBf AG



# 20 Jahre PEFC – 30. Juni 1999



# Biodiversität im Wald

- NATURA 2000 als Schreckgespenst
- Akzeptanz mangelhaft!!!
- Pilotprojekt „Biodiversität und multifunktionale Bewirtschaftung im Wald“
  - Abseits Natura 2000
  - Freiwilligkeit
  - Wirtschaftswald
  - Dynamischer Ansatz
  - Populationswirksame Maßnahmen





# Leitbildentwicklung und Maßnahmenenerarbeitung

- Rote Liste-Arten und -Biotoptypen:
  - Zuordnung zu forstlichen Wuchsgebieten
  - Erarbeitung von Leitbildern und Handlungsfeldern für Wuchsgebiete
- GIS-Verschneidung der forstlichen Wuchsgebiete mit den PEFC-Regionen
- Ableitung praxistauglicher Maßnahmenvorschläge in den PEFC-Regionen
- Umsetzung über PEFC-Betriebe
- Kommunikation von populären Schirmarten



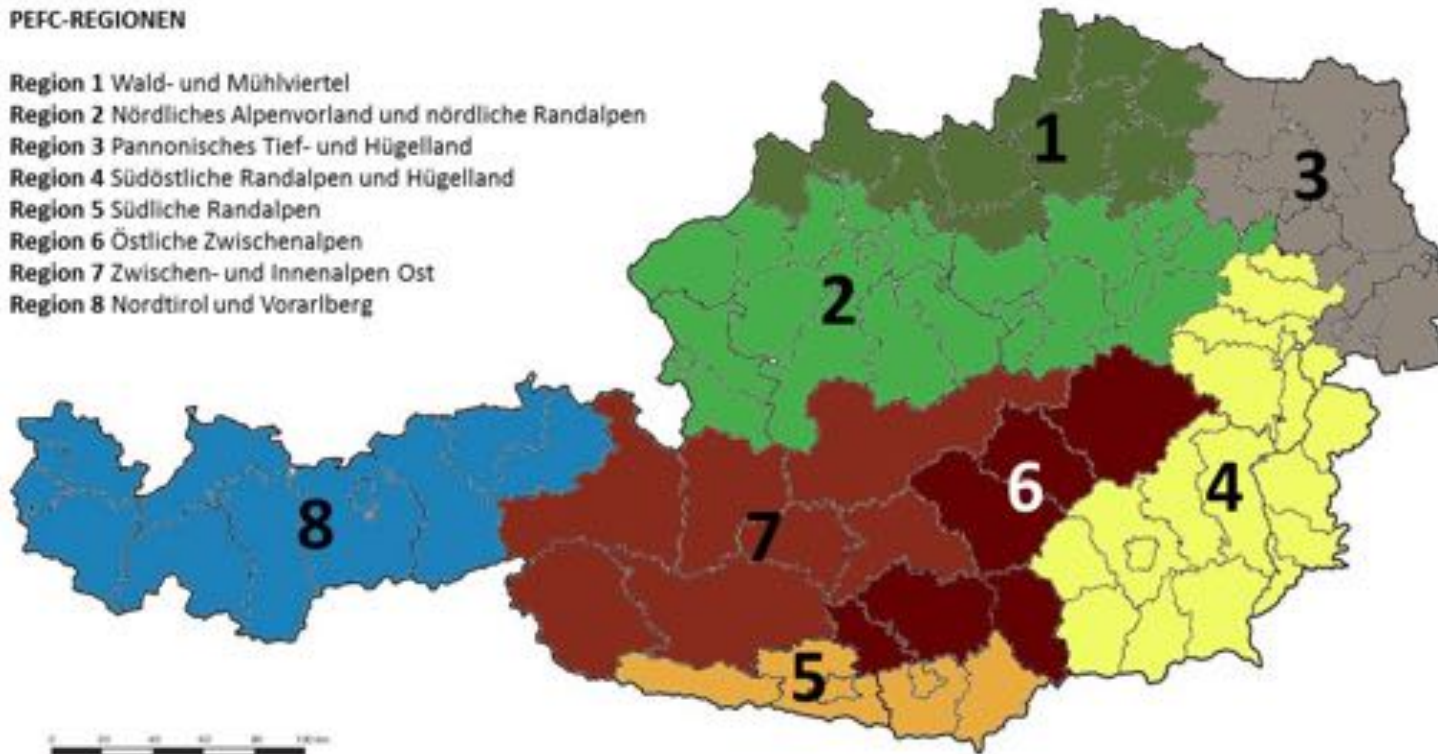
aus: Kilian et al. 1994

aus: Weißbacher 2017

# PEFC-Regionen Österreichs

## PEFC-REGIONEN

- Region 1 Wald- und Mühlviertel
- Region 2 Nördliches Alpenvorland und nördliche Randalpen
- Region 3 Pannonisches Tief- und Hügelland
- Region 4 Südöstliche Randalpen und Hügelland
- Region 5 Südliche Randalpen
- Region 6 Östliche Zwischenalpen
- Region 7 Zwischen- und Innenalpen Ost
- Region 8 Nordtirol und Vorarlberg



# Beispiel Handlungsfeld „Totholz“

- **Leitorganismen: Totholzkäfer**



© Albrecht E. Arnold / pixelio.de

- **Beispielhafte Maßnahmen:**

- Erhaltung von starkem, stehendem Totholz (sofern kein Forstschutz- und Wegehaftungsrisiko)
- besonderer Schutz für besonntes Totholz, da dieses besonders wertvoll ist
- Erhaltung von liegendem Totholz



© Christian Fraissl

# Beispiel Handlungsfeld „Amphibienlaichgewässer“

- Leitorganismen: Frösche, Kröten, Unken

- Beispielhafte Maßnahmen:

- Gezieltes Anlegen von Tümpeln entlang von Forststraßen
- Fahrspuren



© Angelika Schöbinger-Trauner



© Christian Fraissl

# PEFC-Zielgruppen unterschiedlich behandeln!

- Breite Öffentlichkeit
- Naturschützer
- Naturschutzabteilungen

UWD

- Sonstige Naturschutzbehörden
- Handel
- Forstbetriebe
- Industriebetriebe
- Behörden
- etc.



# Naturschützer, Naturschutzabteilungen!

- „Paradeziele“ des Naturschutzes:

- Rote Liste-Arten
- Rote Liste-Biotoptypen
- Handlungsprioritäten  
Lebensraumschutz

→ Unattraktive Arten



# Breite Öffentlichkeit!

→ Attraktive Schirmarten

Beispiele: Haselmaus, Auerhahn, Hirschkäfer, ...



© Roland Rauter

# PEFC-Region 3

- **Waldwuchgebiet 8.1**
- **Weidenauwald**
- **Europäische Sumpfschildkröte**
- **Eisvogel**



© Stefanie Schabhüttl



© Andreas Kleewein



© Christa Brunner



# PEFC-Kampagne



Wie zum Beispiel von Bene.  
So leisten Sie einen persönlichen Beitrag für gesunde und produktive Wälder.  
Mehr auf [pefc.at](http://pefc.at)



**bene**

# Empfehlungen aus Klima- und Naturschutzsicht

# Bewirtschaftungsempfehlungen (Klima, Biodiversität)

- Dem Standort (Geologie, Boden, Höhenlage, künftiges Klima) angepasste Waldgesellschaften (Waldwuchsgebiete überarbeiten?)
- Sicherstellung der Naturverjüngung durch angepasstes Schalenwildmanagement
- Mischbestände bevorzugen (Monokulturen vermeiden)
- Wahl geeigneter heimischer Baumarten bei Aufforstungen (Genetik/Herkunft)
- Erhalt von gefährdeten Waldgesellschaften und Arten (PEFC-Pilotprojekt)
- Baumhaftung: Haftungserleichterungen entlang von Wegen!
- Schutzwald „pflegen“ statt „nutzen“, differenzierte Betrachtungsweise

# Fazit

- Bioökonomie: Vielfältiges Anwendungsgebiet für zahlreiche Baumarten
- Bekenntnis zur nachhaltigen und multifunktionalen Waldbewirtschaftung
- Wälder müssen klimafitter werden (Bestandsumbau zu natürlicheren Gesellschaften).
- Biodiversität mitdenken:
  - PEFC-Pilotprojekt
  - Natur in der Produktwerbung nutzen (Emotionen wecken)



Mag. Gerald Pfiffinger  
Umweltdachverband, Strozzigasse 10/8-9, 1080 Wien

Telefon: +43 (0) 1/401 13  
E-Mail: [gerald.pfiffinger@umweltdachverband.at](mailto:gerald.pfiffinger@umweltdachverband.at)

[www.umweltdachverband.at](http://www.umweltdachverband.at)

[www.facebook.com/UmweltdachverbandOesterreich](https://www.facebook.com/UmweltdachverbandOesterreich)

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!**

